

Eine eigene Autobahnspur für BVBlter und Velofahrer!

Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist der neue Cityring. Doch mit Kleinigkeiten erreicht man wenig beim täglichen Verkehrskollaps.

Was für eine Farbenpracht, Frühling, das Leben erwacht. Der kleine Winterrückfall wird daran nichts ändern. Trotzdem werde ich depressiv! Ich kann es einfach nicht fassen, dass Menschen so viel Leid auf dieser Welt anrichten. Krieg, Zerstörung, Tod! Immer und immer wieder. Wie fürchterlich dumm das alles ist!

Auch dieser Postautobrand beschäftigt mich immer noch sehr. Warum zündet sich jemand in einem Bus an? Es ist krank. Uns bleibt wohl nichts anderes übrig, als mit solchen gesellschaftlichen Risiken zu leben. Warum dieser Brand so schlimm endete, muss man eigentlich nicht gross untersuchen. Ein so gewaltiges Feuer in einem Bus, Tram oder Zug kann nur tödlich enden. Bis man als Fahrer erst mal realisiert hat, was da passiert, ist es bereits zu spät. Und die Türen lassen sich erst öffnen, wenn

der Bus stillsteht. Wer dann trotz Hitze und Rauch noch atmen und irgendetwas sehen kann, schnappt sich natürlich den Feuerlöscher ... Ach, ich hab das schon einige Male in Weiterbildungskursen geübt. Bis du vom Fahrersitz aufgestanden bist, das Chauffeur-entürchen geöffnet hast und den Feuerlöscher startklar in den Händen hältst, vergehen halt auch ein paar Sekunden. Und überhaupt: Einen solchen Brand mit einem einzigen Löscher zu bekämpfen ... es ist einfach nur elend.

Item. Genug davon. Wenden wir uns wieder den kleinen Dingen unserer wunderbaren Stadt zu. Und regen uns natürlich sogleich auf. Es geht schliesslich um den Cityring! Das war mal eine tolle Strasse, auf der man mit dem Auto zügig um die City dösen konnte. Und bei Bedarf parkierte man locker in der Nähe zur

Also gehören wohl die allermeisten von uns irgendwie zu den Doofen.

Innenstadt. Um dann im Stadtkern gemütlich zu flanieren oder geschäftig zu stolzieren. Doch, doch, eine echte Errungenschaft. Ich weiss noch genau, wie meine Eltern mit uns Buben in der schönen roten Limousine über den Cityring gefahren sind. Wir sind gecruist, wie man heute sagt. Voll cool. Danach haben wir halt einen langweiligen Spaziergang durch die Innenstadt gemacht. Oder noch schlimmer: Schuhe gekauft. Schuhe? Ja, damals gab es tatsächlich noch viele Schuhgeschäfte in Basel ...

Item. Der Cityring! Was vor Jahrzehnten funktionierte, staut und nervt oft nur noch. Und bringt nicht mal die Velos schnell rund um die City. Dann drehen selbst wir Busfahrer statt am Lenkrad nur noch Däumchen. Und seit es auf der Autobahn täglich staut, ist wegen des Ausweichverkehrs alles noch viel schlimmer geworden.

Uns BVBltern und den Velofahrerinnen und Kistenveloathleten wird nun aber geholfen. Wir bekommen im Bereich Spalentor eine eigene Spur. Die Autos haben dann halt statt zwei nur noch eine Spur und ... also, ja, die stehen dann halt ... sagen wir mal so: Die wirklich unverbesserlichen Autofahrerinnen und SUV-Kapitäne können dann einfach länger in ihrer Karre sitzen und Radio hören.

Was die Stadt plant, ist nicht der ganz grosse Wurf, es müssen schliesslich auch nur ein paar Markierungen neu gemalt werden. Aber für die Sicherheit der Velofahrer und für einen schnelleren ÖV kann das schon etwas bringen. Blöd halt einfach, dass man die Autos staut. Und die Stadt damit zu ziemlich vielen Menschen sagt: Ihr seid die Doofen.

Wie viele Doofe es gibt, kann man auf der Autobahn sehen. Da gibt es neben Autos auch ganz viele Lastwagen, die, statt zu fahren, im Stau stehen. Lastwagen bringen notabene viele Sachen, die auch Nichtautofahrer haben wollen. Also gehören wohl die allermeisten von uns irgendwie zu den Doofen.

Doch statt zu philosophieren, möchte ich konkret unsere Stadt und den Bund dazu auffordern, für einmal die

gefühlten zehntausend Bähnli-Projekte zurückzustellen und das Autobahnproblem endlich mit Vollgas und Mega-E-Power zu lösen. Der tägliche Verkehrskollaps wird nicht auf dem Cityring nach dem Prinzip «Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Mondgesicht» gelöst. Und auch die Sicherheit wird damit nicht wesentlich verbessert. Sondern mit einer Behebung des Basler Autobahnsturzes aus dem letzten Jahrhundert.

Sonst kommt sicher irgendwann noch jemand auf die Idee, auch auf der Autobahn für uns BVBlter und für Pedaleure eine eigene Spur aufzumalen ...



Philipp Probst
Autor, BVB-Chauffeur
und BaZ-Kolumnist